

Gibst Du mir,

In Tauschbörsen wird ohne Geld und Zinsen gehandelt: Wer etwas nehmen will, muss auch etwas geben. Manchmal entstehen daraus sogar Beziehungen, die ein Leben lang halten.

Text: Birgit-Sara Fabianek

Fotos: Jens Nieth



„Backe Kuchen und Torten auf Bestellung“

Um vier Uhr kommen Monika Langs Geburtstagsgäste. Bereits eine Stunde zuvor haben Mitglieder der „Oecher Talente“ das Kuchenbuffet gebracht: Streuselkuchen, Apfelkuchen, Himbeer-Sahne-Torte. „Sieht klasse aus“, bedankt sich Monika Lang. Ihre Bestellung bezahlt sie nicht in Euro, sondern in Klümpchen, wie die Aachener Tauschfreunde ihre imaginäre Währung nennen.

Ob Dips, Kuchen oder Salat, die Buffet-Angebote sind ein Renner des Tauschrings. Wer Freunde einlädt, aber nicht selbst kochen will, schlägt die Marktzeitung der „Oecher Talente“ auf, wählt in der Rubrik „Essen & Trinken“ aus, ruft an und bestellt, was er braucht. Die Preise handeln die Tauschpartner untereinander aus: Monika Lang hat für ihre Torte 15 Klümpchen bezahlt, für einen Kuchen zehn. Ein Klümpchen entspricht dabei einem Wert von 50 Cent.

Außerhalb des Tauschrings haben die Klümpchen keinen Wert. Trotzdem kann man dafür etwas kaufen, nämlich die Waren und Leistungen anderer Mitglieder. Das Prinzip des geldlosen Ringtauschs ist ein Versprechen auf Gegen-

Simone Brütting und Maik Hüftle tauschten bei den „Oecher Talenten“ nicht nur Dienstleistungen, sondern

leistung mit einer großen Bandbreite von Möglichkeiten. In der vierteljährlich erscheinenden Marktzeitung der „Oecher Talente“ stehen mehr als 1000 Tauschwünsche und -angebote aus verschiedenen Sparten: vom Rasenmähen über Babysitten, Bügeln, Fahrradreparieren, Kartenlegen bis zu selbst gemachten Marmeladen und Kräutertees. Wer es eilig hat, nutzt das Tauschforum im Internet: „20 Salatköpfe reif. Wer möchte wel-

che?“ Oder: „Wegen akuter Mäuseplage im Keller aktive Katze stundenweise am Nachmittag gesucht.“

Das Prinzip des Ringtauschs ist einfach: Wolfgang baut für Ulla ein Regal zusammen. Dafür werden Ulla auf ihrem Konto 20 Klümpchen abgezogen. Im Gegenzug erhält Wolfgang eine Gutschrift über den gleichen Betrag auf seinem Konto. Die verwendet er

geb' ich Dir



„Tausche Gartenarbeit gegen Klümpchen“

auch die Eheringe – alles begann damit, dass sie auf Tauschring-Basis zusammen wohnten

wiederum, um sich von Ute sein Fahrrad flicken zu lassen. Weil es für die Klümpchen keine Zinsen gibt, lohnt es auch nicht, sie zu sparen. Ein Tauschring funktioniert am besten, wenn ständig getauscht wird. Horten zu viele Mitglieder ihre Gutscheine, statt sie auszugeben, gerät der Kreislauf ins Stocken. Umgekehrt gilt das Gleiche: Wer sich beim Umziehen oder Renovieren helfen lässt, einen Berg Klümpchen-Schulden anhäuft und

selbst nichts anbietet, bringt den Tauschring ebenfalls zum Erliegen. „Wir sind ein Solidarsystem. Wer etwas nehmen will, muss auch etwas geben,“ erklärt Monika Lang.

Das Problem mit den Trittbrettfahrern haben die Aachener in der Anfangszeit gehörig unterschätzt. In den ersten fünf Jahren wuchs der 1995 gegründete Verein rasch von 15 auf über 500 Mitglieder. Inzwischen sind dieje-

nigen ausgeschlossen worden, die im Vertrauen auf den zinslosen Kredit nie eine Gegenleistung erbracht haben. Wer heute mitmachen will, muss innerhalb des ersten Jahres zeigen, dass er auch bereit ist, sich zu engagieren und Klümpchen zu erwirtschaften. Zurzeit sind etwa 150 Mitglieder aktiv.

Der Trend zum organisierten Tauschen setzte Anfang der 90er Jahre ein. In ganz Deutschland gibt es derzeit rund 300 Tauschringe, einige davon auch im Rheinland (siehe Kasten S. 49). „Ein Tauschring ist eine Art Dorfnachbarschaft für Großstädter“, erklärt Monika Lang. „Wenn ich die Gardinen nicht alleine abnehmen kann oder jemanden suche, der mir mit seiner Bohrmaschine ein Loch für den Haken in die Betonwand bohrt, dann frage ich bei den Tauschringlern nach.“ Die 55-jährige Textilingenieurin und Schneiderin ist dabei, seit sie nach einem Unfall früh verrentet wurde. Neben dem Spaß, ohne Geld zu handeln und einzukaufen, gefällt ihr die Mischung aus bezahlter und ehrenamtlicher Arbeit: „Wenn Stefanies Babysitter ausfällt, dann passe ich gern ein paar Stunden auf ihren Sohn auf. Aber ich freu mich auch, dafür eine kleine Anerkennung in Form von Klümpchen zu bekommen. Damit kann ich mir wiederum Hilfe von jemand anderem holen.“

Andere leben im Tauschring ihre Talente und Leidenschaften aus: Hanna zum Beispiel pflückt Körbe von Beeren, kocht Gelee daraus und bietet ihre Überproduktion den „Oecher Talenten“ an. Für ihre originellen Rezepte erntet sie nicht nur Klümpchen, sondern auch Begeisterung. Mitgründer Bernhard Böhm, 58, beliefert die Mitglieder mit selbst gemachtem Senf. Als er arbeitslos wurde, ermunterten ihn die Tauschfreunde, sein Hobby zum Beruf zu machen: Mittlerweile stellt er fünf verschiedene Senfsorten her und verkauft sie auf dem Aachener Biomarkt. Die Leute im Tauschring können den „Kaiser Karl Senf“ natürlich auch weiterhin gegen Klümpchen einwechseln. ♦

Am heftigsten wirbelten die „Oecher Talente“ das Leben von Mike Hüftle, 33, und Simone Brütting, 39, durcheinander. Die zwei lebten auf Tauschring-Basis zusammen: Der damalige Student und heutige Vorsitzende des Vereins tauschte seine Zimmermiete bei Simone gegen 100 Klümpchen und Mithilfe in Haus und Garten. Nach eineinhalb Jahren legten die beiden ihre Klümpchen-Konten zusammen. Und tauschten die Ringe. Inzwischen hat das Paar zwei Kinder.

Nach Einführung des Arbeitslosengeldes II hatten die Tauschring-Freunde erwartet, dass sich vor allem Hartz-IV-Empfänger für die wirtschaftlichen Vorteile des geldlosen Handels interessieren würden. Doch obwohl sich vom Handwerker bis zur Sekretärin, von der Musikerin bis zum Altenpfleger und von der Rentnerin bis zum Schüler ganz unterschiedliche Menschen engagieren, machen nur wenige Geringverdiener und Arbeitslose mit. „Wir wissen nicht, warum sie nicht kommen“, sagt Monika Lang und schaut etwas ratlos, „wir hätten sie gern dabei.“

Während bei den „Oecher Talenten“ der Spaß am Tauschen im Vordergrund steht, helfen sich die „Öcher Frönnde“ gegenseitig mit Zeit aus. Hinter dem Nachbarschaftsnetzwerk, das Monika Lang in Ergänzung zur Tauschbörse vor zwei Jahren gegründet hat, steckt die Idee eines Zeit-Sparbuchs: Für jede Arbeitsstunde bekommen die Ehrenamtlichen eine Gutschrift, die sie einlösen können, wenn sie in Zukunft selber einmal Hilfe brauchen. Die Mitglieder der „Öcher Frönnde“ springen vor allem dort ein, wo die Leistungen von Pflegediensten und Sozialstationen enden: Sie besuchen alte, kranke und behinderte Menschen zum Plaudern oder Karten spielen, begleiten sie zum Arzt oder ins Krankenhaus, übernehmen kleine-

re Reparaturen, erledigen Botengänge oder bringen einfach nur mal leere Flaschen zum Container. Einmal im Monat treffen sich aktive Helfer und Umsorgte zum gemeinsamen Essen im Aachener Welthaus. „Zum Glück“, sagt eine Teilnehmerin, „da bin ich wenigstens einen Sonntag unter Menschen.“ Schließlich ist es erklärtes Ziel des Vereins, die Isolation älterer Menschen, Kranker oder Behinderteter zu verhindern.

In Deutschland sind Nachbarschaftsringe vor allem in Hessen populär, das ursprüngliche Konzept kommt aus Kanada. Im Rheinland sind die „Öcher Frönnde“ bislang das einzige derartige Netzwerk. Es basiert vor allem auf Vertrauen. Eine Garantie, das die erarbeiteten

Stunden später tatsächlich eingelöst werden können, gibt es nicht. Trotzdem engagieren sich immer mehr Aachener bei diesem Transfer. Seit ihrer Gründung vor zwei

„Wer kocht mit uns am Sonntag ein leckeres Mittagessen?“



Keine Chance für Frust und Sonntags-Einsamkeit: links die Gründerinnen der „Öcher Frönnde“, Monika Lang (l.) und Rita Erken (r.), die einmal im Monat zum Diesmal sind Manuel Riviera (2. v.l.) sowie Gabriele Gise (2. v.r.) und ihre vietnamesische Freundin zu Gast.

Jahren ist die Initiative bereits von 20 auf 80 Mitglieder gewachsen, viele von ihnen sind auch im Aachener Tauschring aktiv. Ganz kostenlos ist die Hilfe für die Umsorgten aber nicht: Da sie im Vorfeld keine Zeitgutschriften sammeln konnten, zahlen sie für jede Stunde eine kleine Pauschale. Wer in aktiven Zeiten Stunden einbringt und spart, kann diese Hilfe als Gegenleistung in „schlechten“ Zeiten, bei Krankheit oder im Alter, abrufen. „Es ist ein schönes Gefühl, ein bisschen für sich selbst vorzusorgen und gleichzeitig anderen etwas Gutes zu tun“, sagt Monika Lang. „Am Ende des Jahres auf dem Kontoauszug zu sehen: 200 Stunden geleistet – das macht schon stolz.“

Manchmal wird aus der organisierten Nächstenliebe Freundschaft. Dann treffen sich Helfer und Umsorgte, weil sie Lust auf eine Runde Doppelkopf haben – jenseits von Zeitkonten und Bürovermittlung. „Wunderbar“, kommentiert Monika Lang erfreut. Auch das sei ein Ziel des Netzwerks: Dass aus Nachbarn „Frönnde“ werden. ☑



gemeinsamen Essen einladen.

Tauschbörsen im Rheinland

ÜBERBLICK

Aachen

Oecher Talente e.V.
Aachener Tauschring
 Mike Hüftle, Bernhard Böhm
 ☎ 0241 8891414 (AB)
 (do. 10–12, 17–19 Uhr)
 @ www.oechertalente.de



Öcher Frönnde e.V.
Nachbarschaftsring Aachen
 Monika Lang



Öcher Frönnde

☎ 0241 4322819 (AB)
 (mo., di., fr. 10–12 Uhr)
 @ www.oecher-froennde.de

Bonn

Wünschewelten
 Oliver Käding
 ☎ 0228 6883951
 @ www.wuenschewelten.de/php/include.php?path=start.php

Düsseldorf

Gib & Nimm Düsseldorf
 Wolfgang Smyczek
 ☎ 0211 6935574 oder
 ☎ 0211 3035304
 E-Mail action-wolfgang@t-online.de

Tauschring Düsseldorf und Umgebung



Tauschring Düsseldorf und Umgebung
 Gaby Gabriel
 ☎ 0211 318268 (AB)
 @ www.tauschring-duesseldorf-und-umgebung.de

Duisburg

Duisburger Tauschring
 Heinrich Ex
 ☎ 0203 3959-731 oder
 ☎ 0203 3959-732
 @ www.duisburger-tauschring.de

Tauschring-AWO-Duisburg e.V.
 Theodor Groesdonk
 ☎ 0203 30950
 @ www.awo-duisburg.de

Essen

Essener Tauschkreis
 Felizitas Cosmo
 ☎ 0201 581319
 @ www.essener-tauschkreis.de

Köln

TalentSkulptur e.V. Köln
 Tanja Heppekaussen,
 Ingo Gleditsch
 ☎ 0221 7605264
 @ www.tauschen-in-koeln.de



Holweider Klüngel
 Wolfgang Güldenpfennig
 ☎ 0174 1990609 oder
 ☎ 0221 697391
 @ www.holweider-kluengel.de

Tauschring Köln
 Marina Carboga
 ☎ 0221 7202180
 @ www.talentskulptur.de

Mönchengladbach

Tauschring Mönchengladbach
 Petra Kuznik
 ☎ 02166 604158
 @ www.hallo-mg.de/tauschring.htm

Neuss

Neusser Tauschringzentrale
 Hannelore Schäfer
 ☎ 02137 786615 oder
 ☎ 0179 2030102
 E-Mail Neussertauschring@web.de

Ratingen

Ratinger Tauschring
 Marlis Lawrenz
 ☎ 02102 845921
 @ www.ratinger.tauschring.de.vu

Troisdorf

Troisdorfer Tauschring
 Klaus und Silke Over
 ☎ 02241 403578
 @ www.truz.de/tauschrg.htm



Wuppertal

Tauschring Gib und Nimm
 Roselies Hoffmann, Andrea Disert
 ☎ 0202 596515 oder
 ☎ 0202 508857 (AB)
 (di. 17.30–20 Uhr)
 @ roselies.hoffmann@web.de